

Herr, wenn wir mit unsern Sünden auch verdient haben, daß der Leuchter umgestoßen werde, so lehre doch Dein Antlitz nicht von uns! Erhalt' uns, Herr, bei Deinem Wort! Amen!"

So schloß er, und hingerissen stürzte die ganze Schaar auf die Kniee und stimmte das Kirchenlied an:

„Erhalt' uns Herr bei deinem Wort  
Und feu'r des Papst's und Türken Mord,  
Die Jesum Christum, deinen Sohn,  
Stürzen woll'n von seinem Thron!"

Voll wallten die Töne des Gesangs in die frischen Morgenlüfte hinaus. Wie mit tausend Augen blickten die erblaffenden Sterne auf den Fels herab, und im Osten verkündigte das Morgenroth Gottes Sonne, die auch heute, ungeachtet aller blutigen Gräuel, die sie zu bescheinen hatte, der Welt von Neuem aufging. Andrea aber breitete die Hände über die Schaar aus und ertheilte den Segen, womit der Herr sein Volk zu segnen befohlen hat.

---

X.

Ein barmherziger Samariter.

Zwölf Tage später — kaum hatten die Kroaten und die übrigen Werth'schen Horden den Schwarzwald wieder verlassen — befand sich der Consulent auf dem Wege von Straßburg nach Calw, um persönlich nach dem Schicksal seines Weibes und Sohnes zu forschen, die er von Tag zu Tag vergeblich erwartet hatte. Die Schreckenskunde von der Zerstörung Calw's war auch nach Straßburg gedrungen, und mehr die Hoffnungslosigkeit jeder Nachforschung; so lange die Gegend von den feindlichen Truppen besetzt war, als die Gefahr selbst hatte den schwer betroffenen Mann bis daher davon abhalten können.

Ein Freund, ein junger herzoglicher Rath, der sich mit vielen Andern zu Straßburg aufhielt, begleitete ihn auf der ersten Tagereise, um zugleich im Auftrage des Herzogs an der Gränze Erkundigungen einzuziehen.